

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Kunst

Umsetzungsbeispiel für die Einführungsphase (1)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung des Themenfeldes „Formender Werkanalyse“ (E1.1) im Unterricht der Einführungsphase im Grundkurs. Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards am Ende der gymnasialen Oberstufe zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschn. 2.2, 2.3) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschn. 3.2, 3.3) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

Kurshalbjahr:	E1 Sprache der Künste I
Themenfeld:	E1.1 Formen der Werkanalyse
Bezug zu: Bildsprachen (Sprache der Malerei) und deren Wirkungen; Methoden der Rezeption und Verfahren der Produktion von Bildern	
<ul style="list-style-type: none"> – Für das Versprachlichen der eigenen Bildwahrnehmung können Kriterien einer gelungenen Beschreibung (Gütemaßstäbe / Merkmale der Genauigkeit) Orientierung geben. – Zwischen verwendeten bildsprachlichen Mitteln und der Bildwirkung besteht ein Zusammenhang. – Insbesondere die Bildwirkung kann als Grundlage für erste Hypothesen zur Deutung eines Bildes dienen. Die Frage, worauf es dem Künstler bei der Erstellung des Bildes besonders angekommen ist, kann so im Ansatz beantwortet werden. – Solche Deutungshypothesen lassen sich durch weitergehende Informationsrecherche (z. B. zu den sonstigen Entstehungsbedingungen des Bildes) in ihrer Tragfähigkeit überprüfen. 	
Aufgabenstellung:	
<p>Bilder können unterschiedlich wahrgenommen werden. Ist die Bildaussage dann jeweils eine andere? [Anhand des Bildes „Bar aux Folies Bergère“ oder „Die Erschießung Kaiser Maximilians“ (Eduard Manet) als inhaltlich und formal zugängliches Bildbeispiel]</p>	
Kompetenzbereiche / Bildungsstandards	Lernaktivitäten
Bilderschließung: BE2, BE1, BE3, BE8	<p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben das Bild so genau, dass Mitlernende nach diesen Angaben eine Zeichnung davon anfertigen können, – vergleichen entstandene Zeichnung und Bild, machen sich Notizen zu Stärken und Schwächen der Beschreibung und legen eine Zusammenstellung elementarer

	<p>Beschreibungsaspekte an und erproben diese,</p> <ul style="list-style-type: none">- versprachlichen die Bildwirkung (z. B. durch Adjektive, semantische Differenziale) und vergleichen die Ergebnisse,- identifizieren herausstechende Ähnlichkeiten / Unterschiede, dokumentieren und nutzen diese für die weitere Untersuchung,- setzen die Bildwirkung mit verwendeten bildsprachlichen Mitteln in Bezug,- bilden in Beantwortung der Leitfrage „Worauf kam es dem Künstler bei diesem Bild besonders an?“ einfache Hypothesen zur Deutung des Bildes,- untersuchen die Tragfähigkeit der Hypothesen durch eigene Informationsrecherche.
--	--